Mitteilungsvorlage	
- öffentlich -	
MI-3/2024	
Fachbereich	Bauservice
Federführendes Amt	Bauverwaltung
Datum	23.01.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung	24.01.2024	Zur Kenntnis

Betreff:

Sachstandsbericht über die Situation der Wasserversorgung
Stand 22.01.2024

Mitteilung / Information:

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Aussagen zur derzeitigen Wassersituation können Stand Januar 2024 getroffen werden:

Zur Bewertung der aktuellen Ergiebigkeit der Wassergewinnung:

Die Niederschläge der letzten Wochen haben die Schüttmengen der Quellfassungen und des Stollens wieder insoweit ansteigen lassen, dass die Wasserampel weiterhin auf „grün“ bleiben kann.

Zur Bewertung der aktuellen Trinkwasservorräte:

Das derzeitige Wasservorkommen in den Wassergewinnungsanlagen und somit auch die Trinkwasservorräte können weiterhin als ausreichend bezeichnet werden.

Zur Abschätzung der zu erwartenden Entwicklung der beiden vorgenannten Punkte:

Die Entwicklung der Ergiebigkeit in der Wassergewinnung sowie die Trinkwasserbevorratung, hängen unmittelbar von der Wetterlage und den Niederschlägen ab.
Ergeben sich bezüglich der Wetterlage in den nächsten Wochen keine großartigen Veränderungen, bleibt die Wasserampel weiterhin auf „grün“.
Dennoch sollte stets ein sparsamer Umgang mit unserem „Lebensmittel Trinkwasser“ geboten sein.
Die Ressource Wasser ist nicht unendlich vorhanden!

Zu den aktuellen Informationen der Wasserbeschaffungsverbände, über welche die Gemeinde Trinkwasser bezieht:

Die Wasserampeln stehen hier derzeit auch weiterhin auf „grün“.
Jedoch kommt auch von hier der eindringliche Apell, rücksichtsvoll und sparsam mit unserem höchsten Gut, dem „Trinkwasser“ umzugehen!
Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung sind strukturelle Veränderungen erforderlich, welche die Zusammenarbeit aller 13 Städte und Kommunen im Hochtaunuskreis erfordern.

Hierzu hat sich eine Lenkungsgruppe unter Beteiligung von Herrn Funke, ehemaliger Geschäftsführer WBV Taunus; Herrn Seel, Bürgermeister der Gemeinde Grävenwiesbach; Herrn Wernard, Bürgermeister der Stadt Usingen und Verbandsvorsteher des WBV Usingen; Herrn Schorr, Erster Kreisbeigeordneter und Herrn Golla, Fachbereichsleiter Wasser- und Bodenschutz gebildet.
Am 26.09.2023 fand ein erstes Treffen mit den Ansprechpartnern aus den Fachbereichen der Wasserversorgung, von den einzelnen Städten und Kommunen und der Fa. Aquabench, zur Erstellung von einem Wasserkonzept Usinger Land statt.
Im Anschluss wurde bis zum 31.10.2023 von jeder Kommune eine Auflistung aller Wassergewinnungs- Wasseraufbereitungs- und Wasserversorgungsanlagen erstellt.
Am 13.12.2023 erfolgte ein zweites Treffen zur Abstimmung der Datenerhebung zu dem Kommunalen Wasserkonzept.
Als nächsten Schritt, führt die Fa. Aquabench ab Februar 2024, die Datenerhebungen in den einzelnen Städten und Kommunen durch.

Zur Einschätzung, inwieweit regulierende Maßnahmen, wie die Ausrufung des Wassernotstandes notwendig werden:

Die Wasserampel steht auf „grün“. Regulierende Maßnahmen sind aktuell nicht notwendig.

Zu dem Stand der laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung:

- Regenerierung der Tiefbrunnen:

Die Regenerierung der Brunnen Bärenfichte, Weilquelle, Spatzenwiese, Sauwiese, Krötenbach, Dorfweil, Treisberg und Siegfriedstraße sind abgeschlossen.
Am Brunnen Dillenberg stellte sich bei der Kamerabefahrung heraus, dass dort umfangreichere Maßnahmen, wie nur eine Regenerierung erforderlich werden.
Hierzu wurde die Fa. Dinkelmeyer + Herrmann GmbH als Sachverständige für Brunnen und Quellen zur Wassergewinnung hinzugezogen.
Im Oktober 2023 erfolgten geophysikalische Bohrlochmessungen durch die Fa. Terratec.
Aus dem Ergebnis der geophysikalischen Messungen und dem erstellten Gutachten geht hervor, dass ein überbohren und somit der Neuausbau von dem Brunnen an gleicher Stelle die sinnvollste Lösung ist, um weiterhin das dringend benötigte Wasser aus dem Brunnen Dillenberg fördern zu können.

- **Verbindungsleitung Dorfweil – Treisberg:**

Diese Maßnahme ist bis auf kleinere Anpassungen in der Steuer- und Regeltechnik abgeschlossen.

- **Notstromversorgung:**

Die stationären Aggregate an dem Pumpwerk Birkenhof und dem Pumpwerk Schmitten sind betriebsbereit.
Weitere Aggregate an den Anlagen Hochbehälter Galgenkopf, Hochbehälter Feldberg, Hochbehälter Dorfweil-Tiefzone und der Aufbereitungsanlage Niederreifenberg wurden aufgestellt.
Eine Elektrische Anbindung / Inbetriebnahme steht noch aus.
Das Notstromaggregat für die Wasserversorgungsanlagen Siegfriedstraße, wurde im Oktober ausgeliefert und aufgestellt.
Mit den entsprechenden Anschlussarbeiten der Notstromaggregate wurde am 12.12.2023 begonnen. Voraussichtlich werden bis zum Frühjahr 2024 alle Notstromaggregate betriebsbereit angeschlossen sein.
Weiter wird die Installation von Notstromeinspeisungen an verschiedenen Wasserversorgungsanlagen fortgeführt.

- **Ultrafiltrationsanlagen:**

Der Einbau und die Inbetriebnahme der Ultrafiltrationsanlagen in der Aufbereitungsanlagen Niederreifenberg und Krötenbach, sowie in den Hochbehältern Schmitten-Talgrund und Feldberg sind abgeschlossen.

- **Belüftungseinrichtungen für die Wasserkammern:**

Der Einbau der Belüftungseinrichtungen in den Hochbehältern Galgenkopf, Dorfweil-Tiefzone, Krötenbach, Schmitten- Talgrund, Treisberg und dem Hochbehälter Süd-West ist abgeschlossen.
Der Auftrag für die Belüftungseinrichtung im Hochbehälter Siegfriedstraße wurde erteilt, ein Ausführungstermin konnte uns noch nicht genannt werden.
Erforderliche Belüftungseinrichtungen für die Hochbehälter Dorfweil-Hochzone, Spatzenwiese und Großer Feldberg sind für 2024 geplant, Angebote dazu werden angefordert.

- **Brunnen Sauwald:**

Bis auf einige Anpassungen und Einstellungen in der Steuerungs- und Regeltechnik sind die Arbeiten an dem Brunnen abgeschlossen und dieser ist in Betrieb.

- **Quellfassung Römerkastell:**

Mit der Antragsstellung zum Wasserrecht zu der Quellfassung Römerkastell, sowie für die notwendigen Planungsarbeiten wurde das Ingenieurbüro PI-Plus beauftragt.
Termine mit RP-Darmstadt, Naturschutz und Forstbehörde erfolgten am 01.02.2022.
Aufgrund der kostenintensiven Auflagen für die Erteilung von Genehmigungen und die spätere Ausführung der Arbeiten, wird auch im Hinblick auf die in den Sommermonaten geringe Ergiebigkeit von dem 2. Fassungsarm der Quellfassung Römerkastell, auf die Ausführung dieser Maßnahme in dem ursprünglich vorgesehenen Umfang abgesehen.
Es wird in 2024 lediglich ein notwendiger Kontrollschacht in den 1. Fassungsarm der Quellfassung eingebaut.

- **Erneuerung der Verbindungsleitung Quellfassung Stockborn zum Schacht Nordbahnlift:**

Die Verbindungsleitung ist in Betrieb.
In 2024 erfolgt noch die Einbindung in die Wasserversorgungsanlagen Siegfriedstraße.

- **Pumpwerk Schmitten:**

Derzeit laufen die Umbaumaßnahmen im Pumpwerk Schmitten und an der Verbindungsleitung von Schmitten nach Seelenberg, um diese als Druck- und Fallleitung nutzen zu können und somit noch mehr Flexibilität in der Wasserverteilung zu erreichen.

- **Zusätzliche Wasservorkommen:**

1. Es wurden Anfragen bei der Stadt- / den Stadtwerken Oberursel und dem WBV Tenne gestellt, um im engen Austausch eventuelle weitere Möglichkeiten für eine zusätzliche Wassergewinnung zu erörtern.

   Auf Anfrage bei der Stadt- / den Stadtwerken Oberursel wurde uns mitgeteilt, dass aufgrund von einem schnellen Rückgang der eigenen Wasserförderung in den Sommermonaten, keine Möglichkeit für eine Belieferung von Schmitten besteht.
   Ergänzend könnte jedoch eine Anbindung an den WBV Taunus technisch und wirtschaftlich geprüft werden.
   Dieses Thema möchte man in der nächsten Vorstandssitzung des WBV Taunus aufgreifen und die Verbandsmitglieder über die Situation in Schmitten informieren.

   Auf die Anfrage bei der Gemeinde Waldems / dem WBV Tenne, liegt uns noch keine Rückmeldung vor.

2. Eine weitere Möglichkeit zur zusätzlichen Wassergewinnung sehen Wasserwerk und Bauamt in der **Zurückhaltung / Speicherung / Versickerung von Niederschlagswasser und von überschüssigem Quellwasser in niederschlagsreichen Zeiten**, um dieses in den Sommermonaten der Trinkwassergewinnung zuführen zu können. Weiter könnte damit ein erheblicher Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet werden, indem Starkregenereignisse abgefangen- und Überschwemmungen reduziert werden könnten. Zudem wäre damit noch eine zusätzliche Löschwasserbevorratung für Waldbrände vorhanden. Vorstellbar für solche Vorhaben - im Prinzip das Beispiel Bärenfichtenweiher, welche sich positiv auf das Wasservorkommen aus dem Brunnen „Bärenfichte“ auswirken - wären unter anderem das „Krötenbachtal“ und der Bereich oberhalb der „Reifenberger Wiesen“.
   Hierzu wird zunächst eine Machbarkeitsstudie erfolgen.
   Wir werden damit jedoch noch warten, bis die Ergebnisse aus der Starkregensimulation vorliegen, da die hieraus gewonnenen Erkenntnisse auch für das vorgenannte Vorhaben von großer Bedeutung sein werden.
   Fördermöglichkeiten als Klimakommune oder aus weiteren Förderprogrammen werden ebenfalls erst im Anschluss an die vorgenannten Ergebnisse eruiert.
   Genehmigungsverfahren und die Umsetzung für solche Vorhaben sind langwierig, aufwendig und kostenintensiv, doch es geht hierbei um die Sicherung der Trinkwasserversorgung für uns und insbesondere für nachfolgende Generationen.

Zur Berichterstattung basierend auf den Ortsteilen für Wasserbedarf und Wassergewinnung:

Der gesamte tägliche Wasserbedarf für alle Ortsteile liegt derzeit bei 1000 - 1250 m³.

Dieser teilt sich wie folgt auf:

Arnoldshain 180 - 200 m³, Brombach 55 - 60 m³, Dorfweil 90 - 100 m³, Hegewiese 50 - 70 m³,
Hunoldstal 35 - 45 m³, Niederreifenberg 160 - 180 m³, Oberreifenberg 250 - 330 m³,
Schmitten 160 - 180 m³, Seelenberg 60 - 65 m³ und Treisberg 15 - 20 m³

Die gesamten **Fremdwasserbezugsmengen** betragen derzeit täglich 620 - 640 m³.

Diese teilen sich wie folgt auf:

WBV-Tenne 80 m³ pro Tag für die Ortsteile Schmitten und Seelenberg.
WBV-Wilhelmsdorf 90 - 110 m³ pro Tag für die Ortsteile Brombach und Hunoldstal.
WBV-Usingen 350 m³ pro Tag für die Ortsteile Arnoldshain, Dorfweil, Oberreifenberg, Schmitten und Seelenberg.

Für die Wintermonate von November 2023 bis Mai 2024 betragen die Wasserbezugsmengen von dem WBV-Usingen 350 m³ pro Tag.

In den Sommermonaten von Juni 2023 bis Oktober 2023 betragen die Wasserbezugsmengen von dem WBV Usingen 450 m³ pro Tag.

Die gesamte tägliche **Eigenförderung** liegt derzeit bei 500 - 750 m³.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Brunnen 50 - 100 m³, Stollen und Quellfassungen 450 - 650 m³.

Status Wasserampel und Internetauftritt:

Eine Informationsseite www.schmitten.de/wasser, welche transparent alle Informationen zum Thema Wasserversorgung listet ist eingerichtet und die Wasserampel wurde geschaltet. Derzeit steht diese auf „grün“.

Abschließende Bewertung & Ausblick:

In 2024 soll mit der Reaktivierung der Schürfung Betzenboden umgesetzt werden.
Hierzu werden derzeit die erforderlichen Vorbereitungen getroffen und Angebote eingeholt.
Weiter erfolgen die Maßnahmen zur Erhöhung der Speicherkapazität für den Hochbehälter Feldberg.

Jeder muss sich bewusst sein, dass es angesichts dem allgegenwärtigen Klimawandel ohne zusätzliche Investitionen in die Erschließung neuer Wassergewinnungsmöglichkeiten wohl kaum noch ein Jahr ohne Einschränkungen in Bezug auf die Wasserversorgung geben wird.

Auch sind weitere Bebauungen ohne die vorher ausreichende und gesicherte Trinkwasserversorgung sehr kritisch zu sehen.

Somit sollten alle Möglichkeiten einer zusätzlichen Wassergewinnung geprüft und nach Machbarkeit entsprechend umgesetzt werden. Die Gemeinde Schmitten sollte die geografisch „hochgelegene“ Lage nutzen, um Wasser mit wenig Fremd-/ Schadstoffeintrag zu speichern, bzw. der Trinkwassergewinnung zuzuführen.

Ein deutliches „Mehr“ an überörtlichem Wasser (Fremdbezug) für Schmitten, wird selbst durch die Zusammenarbeit aller 13 Städte und Kommunen im Hochtaunuskreis nicht zu erwarten sein.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Deusinger